



Vereinsanschrift: Dietmar Kolmer Frankfurter Str. 32 a 63128 Dietzenbach vorsitzender@freundevonkostju.de

## Jahreshauptversammlung

Die JHV fand am 22. März 2019 statt. Der geschäftsführende Vorstand einschließlich der Revisoren stellten sich zur Wiederwahl. An der Hauptversammlung nahmen 21 Wahlberechtigte und 4 Gäste teil.

## **Bericht des Vorsitzenden:**

In seinem Bericht wird über die inhaltliche Konzeption der Jugendfreizeit, als auch über die Fortbildung der Deutschlehrer berichtet. Dieses Jahr zum 3. Mal. Die Schüler, als auch die Lehrer stellen fest, dass sie durch die Verzahnung Freizeitgestaltung der Schüler und Fortbildung der Lehrer ein sprachlicher Vorteil für beide entsteht. Die Lehrer unterrichten sehr gerne mit den neuen gelernten Methoden der Didaktik in der Binnendifferenzierung und die Schüler nehmen das spielerische Lernen gerne auf. Mittlerweile melden sich wieder mehr Schüler für die deutsche Sprache. Die Noten werden besser. Einige Lehrer sind ob Ihrer Leistung des Deutschunterrichtes von der „Bezirksregierung in Mogelijev“ ausgezeichnet worden.

Sowohl in der belarussischen Botschaft als auch in den entsprechenden politischen Gremien weiß man, wie verzahnt die Städtepartnerschaft mit den Projekten und Aktivitäten des Freundeskreises verbunden ist.

Der Vorsitzende berichtet weiterhin, dass er über die IHK Offenbach mit der Deutsch—Belarussischen Handelskammer Kontakt aufgenommen hat, um Möglichkeiten auszuloten, die Stipendiaten in Firmen für ein Praktikum unterzubringen. Im Bericht werden die nachfolgenden Themen vorgetragen und innerhalb der Themen aktuell informiert.

## **Tschernobylrat Rheinland-Pfalz**

Am 9.3.2019 fand in Trippstadt die Jahrhauptversammlung statt. Die Vereine klagen über den Mitgliederschwund und



2. Botschaftssekretär Andrushkevich und  
1. Vorsitzender Herr Neumann

Mangel an Gasteltern. Es stellte sich heraus, dass ein Hauptproblem darin liegt, dass kaum Gasteltern russisch sprechen und Tschernobyl mit seinen Folgen nicht mehr so im Focus stehen.

Vereine, die noch Ware nach Belarus schicken, stehen vor großen Hürden. Einmal wegen des Aufwandes für die Verzollung der Waren und der neuen Gesetzgebungen, zum anderen, das vorherige genehmigen lassen, ob die Ware überhaupt humanitären Ansprüchen genügt, bzw. ob der gewünschte Empfänger die Ware bekommen kann. Technisch ist es nachzuvollziehen. Emotional allerdings schwierig.

Der Dachverband, dem fast alle „Tschernobyl Vereine“ in RP angehören und einige Gastvereine aus Hessen und anderen Ländern, stellten sich die Frage, den Dachverband aufzulösen. Viele angeschlossene Vereine gibt es nicht mehr und davon nehmen immer weniger teil.... Es steht ja alles im Protokoll...

Möglicherweise findet Ende 2019 ein Workshop zu „dem Vereinssterben“ statt. Ich hatte dazu angeregt. Es gibt immer noch viel Potential; das Motto lautet allerdings: **nicht immer weiter so.**

## **Arbeitsreise des Vorstandes vom 10.03.-17.03.2019 mit erweitertem Kreis**

Es wurden 21 Einrichtungen (Kindergärten, Schulen, Altersheim, Einrichtung für schwerbehinderte Kinder, Kreiskrankenhaus, Waisenhaus) besucht und mit ca. 9.300 Euro unterstützt. Insgesamt 35 Einrichtungen waren aufgefordert auf einem Vordruck ihre Notwendigkeiten und Gründe darzulegen und wie es wo zu welchem Preis beschafft werden kann. Wir konn-

ten deshalb im Vorfeld uns schon damit beschäftigen und festlegen, wen wir mit welchem Betrag und ob wir unterstützen. Alle Einrichtungen übermitteln uns bis 2020 per Bild und Rechnung, dass die geplante Anschaffung durchgeführt wurde. Was wurde angeschafft?. Pädagogisches Spielzeug, Computer, Drucker, medizinisches Gerät, Fahrräder, Lego Mind Set Robotertechnik, und einiges mehr.





Vereinsanschrift: Dietmar Kolmer Frankfurter Str. 32 a 63128 Dietzenbach [vorsitzender@freundevonkostju.de](mailto:vorsitzender@freundevonkostju.de)

Abends gab es verschiedene Einladungen des dortigen **Vereins in Gründung** „Harmonie“ und durch Bürgermeister Malashenko. Mittwochs ist traditionell der Stammtische der Deutschlehrer, den mittlerweile über 50 Prozent der Deutschlehrer Kostjukovitschi besuchen. Die Abendsprache ist deutsch. Es wurde erkannt, dass es ein gutes Training ist und eigentlich die einzige Möglichkeit außerhalb des Unterrichts zu kommunizieren.

Die anderen Abende wurden genutzt, Freunde, Bekannte oder Familien zu besuchen. Ausführlichere Information finden Sie im Internet in den Presseberichten unter:

[www.freundevonkostju.de/presse/](http://www.freundevonkostju.de/presse/)

## Vereinsgründung „Harmonie“ in Kostjukovitschi

Wie schon im letzten Newsletter berichtet, ist es aus unterschiedlichen Gründen notwendig, einen Verein zu gründen. Stiftungsgeber und auch andere Fördermittelgeber verlangen, dass im Partnerland der Ansprechpartner eine NGO ist und keine Kommune.

Im November 2018 teilten die langjährigen Organisatoren Larissa und Kolja Platonava mit, dass sie nicht mehr für den Verein zur Verfügung stehen. Die Gründe sind vielfältig. Larissa ist schon in Rente, Kolja geht in absehbarer Zeit in Rente und es gibt auch gesundheitliche Gründe. Sie sagt, Zeiten ändern sich und es werden andere Anforderungen gestellt. Larissa schlägt **Antanina Maksimava und Irina Lukashenka** als erste und zweite Vorsitzende vor. Mittlerweile haben sich die Gründungsmitglieder zusammen gefunden, die Satzung wurde aufgebaut, und befindet sich in Minsk zu Prüfung. Ein Verein

benötigt qua Vorschrift einen Raum, einen zugelassenen Buchhalter als Schatzmeister, eine notarielle Überwachung, ein Telefon und eine monatliche Sitzung. Wie einfach ist es doch in Deutschland einen Verein zu gründen. Das kostet Geld. Miete für den Raum muss bezahlt werden etc.

Wir haben eine Anschubleistung gegeben, um es einfacher zu gestalten.

Die Satzung ist nicht nur zur Zusammenarbeit mit uns ausgelegt, sondern erfasst auch andere Themen innerhalb der Kreisstadt Kostjukovitschi. Wir sind gespannt.

Die Mitglieder setzen sich momentan aus der Lehrerschaft und den Erziehern aus den Kindergärten als auch einigen privaten Personen zusammen.

An den unterschiedlichsten Stellen haben wir den beiden, als auch anderen wie Tatjana Schwdowa oder Ludmilla Astrauch gedankt und Einladungen für deren Bürgerreise im August 2020 ausgesprochen.

## Bürgerreise aus Dietzenbach vom 12.-19. Mai 2019

15 Personen haben teilgenommen, davon waren 8 noch nie in Kostjukovitschi oder Weißrussland. Da wir gegen 18.30 Uhr erst ankamen, haben wir in Minsk in unserem Stammhotel „Tourist“ übernachtet. Zum Abendessen waren 3 Stipendiaten eingeladen und Roman Plavinski. Er war eines der ersten Kinder in Dietzenbach und wurde während seines Studiums ebenfalls von einigen damaligen Vereinsmitgliedern während des Studiums finanziell unterstützt. Mittlerweile ist er Hochschullehrer an der Minsker Wirtschaftsuniversität für Deutsch. Die drei anderen hatten nun auch die Gelegenheit deutsch zu sprechen, was gerne angenommen wurde. Vom 13.-17.5. blieben wir in Kostjukovitschi. Ein umfangreiches Programm erwartete uns. Von vier Abenden waren drei organisiert vom Verein Harmonie, Lehrerstammtisch und Abendessen mit dem Bürgermeister. Auch jetzt besuchten wir verschiedene Einrichtungen, wie Schulen oder die **Einrichtung für mehrfach behinderte Kinder.**

Schule Belynkovitschi



In der heutigen Ausgabe der OP (07.06.2019) ist ein schöner Artikel über unsere Reise abgedruckt.

Am Samstag gab es eine interessante Stadtrundfahrt. Einige besuchten danach den Staatszirkus (kann ich nur empfehlen), andere erkundeten die Stadt auf eigene Faust und abends kamen wir wieder mit den Studenten zusammen.

**Am Samstagvormittag hatten die drei Studenten mit dem Vorsitzenden ein Treffen mit einem deutschen Unternehmer in Belarus. Zwei haben einen Praktikumsplatz. Im September hat ein Student die Chance einen Arbeitsplatz während des Studiums zu bekommen. Darüber berichte ich in der nächsten Ausgabe.**





## Tradition und Natur

Freundeskreis Kostjukovitschi berichtet von Bürgerreise nach Weißrussland

VON PATRICK EICKHOFF

Dietzenbach – Fest im Kalender des Freundeskreises Kostjukovitschi verankert ist die Bürgerreise in die weißrussische Schwesterstadt. „15 Interessierte waren diesmal mit dabei“, sagt der Vorsitzende Dietmar Kolmer. Und das Programm war bunt gemischt. Neben Besichtigungen des Kreiskrankenhauses oder einer Kindertagesstätte war auch eine Standrundfahrt angesetzt. Der Besuch stand unter besonderen Vorzeichen. Seit 2009 gibt es die Städtepartnerschaft, aber schon seit 1991 bestehen Beziehungen mit der vom radioaktiven Fallout der Tschernobyl-Reaktor-Katastrophe von 1986 stark betroffenen Region. Also war das so etwas wie das Zehnjährige“, sagt Kolmer. Vor Ort versuche man immer, genau die richtige Mischung zu finden. „Die Kapazitätsgrenze ist mit 15 Leuten auch erreicht“, erläutert Kolmer. „Wir besuchen Einrichtungen, die wir unterstützt haben, und in Kindergärten

oder Schulen müssen wir auch schauen, dass wir nicht mit zu vielen Leuten kommen. Das ist auch eine Platzfrage.“

Das erste Mal mit von der Partie war Waltraud Wolff samt Ehemann Karl-Heinz. Sie hatten bereits in den vergangenen Jahren eine Lehrerin aufgenommen, als der Besuch aus Weißrussland in der Kreisstadt weilte. „Sie war so freundlich, und wir haben uns dann gedacht, dass wir sie vor Ort auch mal besuchen wollen“, erläutert sie. „Das haben wir an einem der freien Abende dann auch gemacht.“ Eins ist ihr schnell klar geworden: „Die Menschen sind unfassbar gastfreundlich und hilfsbereit.“ Das habe sie auch überrascht. „Sie sind Fremden gegenüber sehr offen, das hätte ich nicht zwingend so erwartet.“ Und sie ist sich sicher, dass die Gastfreundschaft nicht nur wegen des Besuchs so war. „Sie machen das auch untereinander und unterstützen sich, das haben wir mitbekommen.“



**Krankenhausbesuch und alte traditionelle Tänze:** Für die Dietzenbacher gab's auf der Bürgerreise nach Kostjukovitschi viel Traditionelles, aber auch Neues zu entdecken.

Besonders beim Thema Erziehung spielen sich Kolmer und Wolff im Gespräch gegenseitig die Bälle zu. „Die Lehrer und Erzieher sind mit unglaublicher Energie dabei und versuchen, mit wenig Material viel zu vermitteln“, sagt Wolff. Kolmer bestätigt: „Es ist einfach eine ganz andere Art der pädagogischen Arbeit.“ Alles sei viel getakterter. „Dafür gibt es in der Schule im Garten frischen Biologieunterricht“, sagt

Wolff. „Tradition und Natur spielen in Weißrussland eine ganz entscheidende Rolle“, bestätigt Kolmer.

Ein Detail ist der Erst-Reisenden allerdings sofort ins Auge gesprungen. „Es gibt sehr viele Papierkörbe und es liegt so gut wie kein Müll auf den Straßen“, sagt sie. Auch das werde früh in den Köpfen verankert, bestätigt Kolmer. Alles in allem sei man sehr zufrieden mit der Reise, denn es standen auch Besuche in



Einrichtungen an, die vom Freundeskreis unterstützt wurden oder in Zukunft werden. So besuchten die Dietzenbacher ein Zentrum für behinderte Kinder oder eine Tagespflegeeinrichtung für Erwachsene. „Dort wollen wir mit Spendenmitteln helfen, damit sie demnächst einen weiteren PC zur Verfügung haben“, sagt der Vorsitzende.

Im kommenden Jahr steht der Besuch der weißrussi-

schen Delegation an. „Es passt natürlich perfekt zu den 800-Jahr-Feierlichkeiten der Stadt, dass wir dieses und kommendes Jahr zehn Jahre Städtepartnerschaft gleich mitfeiern können“, sagt Kolmer. „Jetzt steht am 16. Juni erst einmal das Fest ohne Grenzen an.“

Wer mehr über den Freundeskreis Kostjukovitschi und seine Aktivitäten erfahren möchte, geht auf [freunde von kostju.de](http://freunde von kostju.de).

FOTO: P

Auf der Fahrt nach Minsk, fuhren wir am Freitag einen Umweg nach Chathyn (Mali Trosdnez). Dieses Mahnmal für die 250.000 in Konzentrationslagern in Belarus getöteten Menschen und **5295 geschliffene Ortschaften** wurde vor 2 Jahren von Bundespräsident Steinmeier und anderen Vertretern anderer Länder nach einer Sanierung verstärkt in Erinnerung gebracht (siehe auch unsere Homepage / Presse)

[www.facebook.com/freundeskreis.kostjukovitschi](https://www.facebook.com/freundeskreis.kostjukovitschi)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Chatyn>

In Facebook finden Sie einen Auszug aus Wikipedia in englisch und einige Bilder, die ich fotografiert hatte.

Wir konnten mit diesem **Beitrag 7.330 Personen** erreichen. In Belarus, Deutschland und Israel mehrheitlich.

Auszug aus Wikipedia (07.06.2019)

In Chatyn wurde 1969 die Nationale Gedenkstätte der Republik Belarus eröffnet, die an die Zerstörung von 5295 weißrussischen Dörfern während des [Zweiten Weltkriegs](#) und die Opfer der nationalsozialistischen Kriegsverbrechen erinnert. Manchmal wird spekuliert, Chatyn könnte wegen der Ähnlichkeit des Ortsnamens zum Ortsnamen [Katyn](#), der in Polen für die [Ermordung tausender polnischer Offiziere](#) durch den [NKWD](#) 1940 steht, als Ort für die Gedenkstätte ausgewählt worden sein.

**Chatyn** ([weißrussisch/russisch](#)

Хатынь) ist ein ehemaliges Dorf in

[Weißrussland](#) in der [Minskaja Woblasz](#).

Seine Bevölkerung wurde 1943 bei einer Vergeltungsaktion von Mitgliedern der deutschen [SS](#) ermordet, das Dorf niedergebrannt. Chatyn wurde nach 1945 nicht wieder aufgebaut. Die [sowjetische Führung](#) ließ dort 1969 die [Gedenkstätte der Weißrussischen Sozialistischen Sowjetrepublik](#) für alle im [Deutsch-Sowjetischen Krieg](#) von Deutschen zerstörten weißrussischen Dörfern errichten. Der Ortsname bezeichnet daher auch das SS-Massaker von 1943 und das Gedenken an dieses und andere NS-Verbrechen in Weißrussland





Vereinsanschrift: Dietmar Kolmer Frankfurter Str. 32 a 63128 Dietzenbach [vorsitzender@freundeVonKostju.de](mailto:vorsitzender@freundeVonKostju.de)

## Fest ohne Grenzen

Am 16. Juni sind wir wieder mit einem Info Stand dort vertreten. Im Angebot haben wir außer guten Gesprächen, Mitgliedsanträgen und Spendenmöglichkeiten.

Außerdem gegen Spende abzugeben weißrussische Kleinkunst, Handtücher und zum Verkosten ev. einen weißrussischen Vodka. Ab 12 Uhr sind wir anwesend.

## Erholungsfreizeit mit einem pädagogischen Bildungsangebot für Kinder, Jugendliche und Studenten

Vom 19.06. bis 03.07.2019 erwarten wir 18 Jugendliche, 3 Stipendiaten der deutschen Sprache und 2 begleitende Lehrer. Wir berichten im nächsten Newsletter darüber.

Besucht werden der Opel Zoo, Hochseilgarten Dietzenbach, Technik Museum in Speyer, Mathematikum in Gießen, Flughafen Frankfurt, DRK und Feuerwehr Dietzenbach und ein 5tägiger Theater und Sprachworkshop im „Thesa“ in Dietzenbach.

Die Studenten haben eine dreitägige Sprach- und Kultur Exkursion nach Heidelberg mit anschließender Nachbereitung. Schwimmbadbesuche stehen natürlich auch auf dem Programm.

Wo kann man die Gäste treffen?

Am 28.6. im Thesa ab 19 Uhr zur öffentlichen Aufführung.

Am 1.7. ab 18 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche, am 2.7. ab 19 / 19.30 Uhr im Cafe Stern zum Abendessen und am 3.7. zwischen 9 und 11

Uhr zum Frühstück, ebenfalls im Cafe Stern. Essen und Getränke müssen sie

selbst bezahlen. Es ist empfohlen sich per Mail [vorsitzender@freundeVonKostju.de](mailto:vorsitzender@freundeVonKostju.de) anzumelden.

Platzkapazitäten sind oft begrenzt.

Der Erholungsaufenthalt wird finanziell erheblich vom Auswärtigen Amt mit unterstützt. Ebenso auch der Theaterworkshop durch den „Jungen Kultursommer Hessen“.



## Dritte Lehrerfortbildung ( 11.-21.08.2019)

7 Lehrer und ein Hochschullehrer nehmen an der Fortbildung aus Kostjukovitschi und Minsk teil. 7 Tage sind sie in der ERS, 3 Tage in der Hessischen Fortbildungsakademie des Landes Hessen in Fulda und 2 Tage bei einem internationalen Fortbildner der „Didaktik in der Binnendifferenzierung“. Auch hier haben wir einen Fördermittelantrag über AA / EU gestellt. Eine Zusage haben wir noch nicht.

Unsere Homepage und unser Facebook Auftritt ist immer aktuell und Sie können sich über den Stand der Veranstaltung informieren.

## Arbeitstreffen in der belarussischen Botschaft

Ist noch offen.

## Weihnachtsmarkt in Dietzenbach vom 30.11.-1.12.2019

Wir werden in der bekannten Weise wieder am Weihnachtsmarkt teilnehmen. Unser Standort könnte der gleiche sein, wie im vergangenen Jahr. Kränze können gerne vorbestellt werden. [Tine-Hofmann@gmx.de](mailto:Tine-Hofmann@gmx.de)

## 800 Jahrfeier vom 21.-30. August 2020 und 10 (11) Jahre Städtepartnerschaft

Wir werden an der Veranstaltung auch mit eigenem Beitrag teilnehmen. Da wir aber einen anderen logistischen und finanziellen Aufwand haben, werden wir erst im nächsten Jahr entscheiden, welchen oder welche Programmpunkte wir mit bedienen werden. Die Einladung an BM Malashenko und manch anderem ist schon ausgesprochen.

Die Delegation mit Kulturschaffenden wird möglicherweise sehr groß sein. Intern rechnen wir mit 30 Erwachsenen und Jugendlichen. Wer jemand aus diesem Anlass aufnehmen möchte, melde sich bitte bei dem ersten Vorsitzenden per Mail [vorsitzender@FreundeVonKostju.de](mailto:vorsitzender@FreundeVonKostju.de)

## Leitlinie für Gasteltern und Personen, die Kinder- oder Jugendliche aufnehmen

Gesetzlich sind wir nicht im Status, dass wir ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen müssen. Es gibt aber Stiftungsgeber, die eine solche Leitlinie verlangen.



Vereinsanschrift: Dietmar Kolmer Frankfurter Str. 32 a 63128 Dietzenbach vorsitzender@freundevonkostju.de

Als der Verein 1997 gegründet wurde, gab es schon einmal ein Leitlinie / Verhaltensregel. Wir haben dies zum Anlass genommen, sie neu zu überarbeiten und festgestellt, dass bis auf einen Absatz nichts mehr übernommen werden konnte. Gemeinsam mit Pro Familia hat der geschäftsführende Vorstand eine Leitlinie erarbeitet und den anwesenden Vereinsmitgliedern vorgestellt.

Sie wurde per Akklamation angenommen und für gut befunde.

**Der Vorsitzende hat sich bei seinen Vorstandsmitgliedern und allen Helfern und Unterstützern bei den Veranstaltungen oder bei unterjährigen Aktivitäten herzlich bedankt.**

**Ebenso bei allen Gasteltern, Gastgebern, Geldgebern und Spendern. Das tue ich hier nochmals ausdrücklich auch für alle anderen, die nicht an der Sitzung teilgenommen haben.**

**Wir erinnern uns, das war der Bericht des Vorsitzenden (mit aktuellen Ergänzungen), es geht weiter mit dem**

### **Bericht des Schatzmeisters Günter Hofmann**

Er berichtet, dass wir nach Vorlage aller notwendigen Unterlagen beim Finanzamt Langen am 14.06.2018 wieder einen Freistellungsbescheid erhalten haben, der bis 2023 gültig ist.

Der Kassenbericht war sehr ausführlich. Alle Fragen wurden beantwortet.

**Der Verein hat aktuell 81 Mitglieder. Etwa 25 Personen sind seit September 2015 dem Verein beigetreten.**

### **Bericht der Kassenprüfer Manfred Schösser und Hans-Erich Scholze**

Herr Scholze berichtete über die Prüfung der Kasse beim Schatzmeister, über ihren positiven Eindruck von der Buchhaltung und beantragte aufgrund des Prüfungsergebnisses die Entlastung des Schatzmeisters G. Hofmann und auch für den gesamten Vorstand.

**Die Entlastung wurde nach der Aussprache zu den Berichten von den anwesenden Mitgliedern einstimmig erteilt.**

Fragen wurden umfänglich beantwortet.

### **Neuwahl des Vorstandes**

Zum Wahlleiter wurde einstimmig Bernd Heilmann gewählt.

*Dietmar Kolmer als auch Frau Hofmann als zweite Vorsitzende, Günter Hofmann als Schatzmeister und Rita Roloff als Schriftführerin, wurden jeweils in ihren Wahlgängen einstimmig wieder gewählt.*

### **Neuwahl der Kassenprüfer**

Die zuvor genannten Kassenprüfer hatten sich wieder zur Wahl gestellt und wurden einstimmig per Akklamation wieder gewählt.

Ich hoffe, Sie / Euch umfänglich über die Aktivitäten des Verein bis zum heutigen Datum 7.6.2019 informiert zu haben.

### **Bild des neuen / alten Vorstandes 2019-2021**



Herzlichst Ihr

Dietmar Kolmer